

Meinung, daß wir das so nicht in die Öffentlichkeit geben können. Das ist zu viel „wischi-waschi“.

N. N.: Ich bin der Meinung, über jeden Antrag abzustimmen. Als ersten Antrag möchte ich hier stellen, daß die Delegierten jetzt darüber abstimmen, ob diese Erklärung der Redaktionskommission vom Inhalt her erst einmal angenommen wird und es dann wirklich um Formulierungsfragen geht. *(Beifall)*

Der zweite Antrag ist, noch einmal auf den ersten Redner Bezug zu nehmen. Der Satz lautete: „Wir sind eine moderne sozialistische Partei.“ Da würde reichen zu sagen: „Wir wollen eine moderne sozialistische Partei werden.“ *(Beifall)*

Eine dritte Sache: Es wird in der Erklärung gesagt: „Wir vollziehen eine praktische Neugründung.“ Ich würde vorschlagen, das Wort „Neugründung“ durch das Wort „Neuformierung“ zu ersetzen. *(Beifall)*

Und dann: „Wir streben nach konföderativen Strukturen“. Wir sind jetzt die Partei und nicht der Staat und deswegen bin ich der Meinung, wir sollten es so verändern: „Wir unterstützen das Streben des Parlaments oder die Regierung nach konföderativen Strukturen.“ *(Beifall)*

N. N.: Zur Geschäftsordnung! Wenn wir diesen Bericht der Redaktionskommission als ein Papier des Parteitages vollkommen machen wollen, dann sitzen wir morgen früh noch hier. Ich schlage vor, die sicherlich notwendige inhaltliche und formale Überarbeitung genau wie die aller anderen Dokumente auf Basis der Grundorganisationsdiskussion durchzuführen. Dieser Bericht sollte als ein Bericht der Redaktionskommission und nicht als Beschluß des Parteitages in der Presse veröffentlicht werden wie andere Dokumente, die ebenfalls der Diskussion und Überarbeitung bedürfen. *(Beifall)*

N. N.: Ich finde, das Papier ist eigentlich sehr gut, aber mir fehlt die Frage der Geschlechteremanzipation. *(Unruhe, Heiterkeit)*

Nein, Genossen, tut doch nicht so, als ob das unwichtig wäre! Die Frauen werden diejenigen sein, die unter einer Marktwirtschaft am meisten zu leiden haben, wenn die ansteht.

Wir müssen das als ein ganz wichtiges Problem betrachten, und es geht nicht nur um die Frauen, das ist überhaupt ein Problem des Fortschritts einer Gesellschaft heutzutage. *(Beifall)*

Rampe: Rampe von der NVA. Genossinnen und Genossen! Ich schlage vor, die Erklärung anders beginnen zu lassen. Sie müßte sinngemäß wie folgt lauten: Das ist im Gegensatz zur KPdSU der alten Führung unserer Partei nicht gelungen, von sich aus die Notwendigkeit der revolutionären Wende zu erkennen und einzuleiten. *(Unruhe)*

Das ist keine Formulierung, das ist eine wichtige politische Aussage. Wir zeigen damit, daß der Prozeß der Erneuerung international ist und durch eine kommunistische Partei eingeleitet werde und nicht durch irgend jemanden, wenn auch nicht durch unsere. *(Unruhe)*

Wolfgang Pohl: Darf ich noch einmal den Vorsitzenden der Redaktionskommission hören.